Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags, Abonnementspreis. inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.) Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 94. Sonntag, den 8. August 1897. 10. Jahrgang.

Aufruf!

Furchtbares Unglück hat unser engeres Vaterland in den letzten Tagen betroffen, Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen haben namenloses Elend über einen großen Theil unserer sächsischen Heimath gebracht, alle Zeitungen sind voll von erschütternden Berichten.

Da müssen die weitesten Kreise werkthätige Liebe und Opferwilligkeit bethätigen, wenn den Heimgesuchten nur einige Hilfe gewährt werden soll.

Von Dresden aus wird ein Central-Hilfscomité für das ganze Land gebildet werden, dem die Vertheilung aller eingehenden Gaben überlassen werden soll, aber damit dieses Comité sofort mit der Vertheilung beginnen könne, müssen ohne Verzug Mittel gesammelt werden.

Wir sind deshalb zu einem Ortsausschusse zusammengetreten, um das Hilfswerk einzuleiten, und bitten unsere Mitbürger dringend, Gaben an eine der unten verzeichneten Sammelstellen gelangen zu lassen.

Aue, den 5. August 1897.

Vicebürgermeister **Bochmann,** Fabrikant **Bauer,** Ortskrankenkassenkassierer Albrecht **Becher,** Fabrikbesitzer Johannes **Caßler,** Schuhmachermeister Richard **Engelmann,** Stadtrath **Georgi, Dr. med. Mathesius,** Stadtverordnetenvorsteher **Papst,** Eisengießereibesitzer von **Stein,** Rathsassessor **Taube,** Pfarrer **Thomas.**

Sammelstellen:

Rathsexpedition. Pfarramtsexpedition. Dr. Erler. Ortskrankenkasse. Expedition der „Auerthal-Zeitung". Expedition der „Auer Neuesten Nachrichten."

Pflichtfeuerwehr Aue.

Versammlung der Mannschaften sämmtlicher Jahrgänge

Mittwoch, den 11. August 1897

Abends ½9 Uhr im Saale des Bürgergartens

Ungerechtfertigtes Ausbleiben wird zur Bestrafung angezeigt.

Aue, den 7. August 1897.

Der Branddirector:
Aug. Knorr.

Grundsteuer Aue.

Die **Grundsteuer** auf den 2. Termin dieses Jahres ist fällig und bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung bis spätestens

zum 14. dieses Monats

an unsere Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Aue, am 2. August 1897.

Der Rath der Stadt.
J.-A.: Rathsassessor Taube. E.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Die „Privilegirte Schützengilde" zu Aue hielt dieser Tage eine außerordentliche Generalversammlung ab. Zunächst wurde der Kassenbericht vorgetragen, für das abgelaufene Vereinsjahr die Jahresrechnung geprüft und dem Cassirer Decharge ertheilt. Der Cassenbericht schloß sehr günstig ab. 10 neue Mitglieder wurden in die Gilde aufgenommen, 15 werden sich in allernächster Zeit noch anschließen. Auch wurde eine ganz neue Uniformirung beschlossen, forstgrüner Interimsrock, Knöpfe, zweireihig, Umlegkragen, flotter, grüner Schützenhut mit Gemsbart und Concarde, silbernem Eicheln am Kragen. Die Uniform sieht einfach, elegant und schneidig aus. Zur officiellen Einweihung der neuen vier Stand- u. Feldscheibenstände, 7 Stück, soll Sonntag, Montag u. Dienstag, den 22., 23., 24. August (8 Tage vor unserem großen Markt) ein großes Fest- und Preisschießen stattfinden, zu dem sämmtliche umliegende Gilden Einladung erhalten werden. Schon die lange Dauer des Festes (3 Tage) läßt auf einen starken Besuch auswärtiger Gilden hoffen. Die kürzliche Eröffnungsfeier der neuen praktischen Schießstände, sowie die Beschlüsse dieser Generalversammlung haben gezeigt, daß ein frischer Schützengeist die Mitglieder belebt, und daß die Gilde ihrer Blüthezeit erst jetzt entgegen geht, nachdem alle Einrichtungen zu einer gedeihlichen Fortentwickelung geschaffen sind.

Zwischen **Grünstädtel** und Raschau wurde am Mittwoch Nachmittag ein ca. 8 Jahre alter Knabe ertrunken aus dem noch stark angeschwollenen Pöhlabach gezogen. Wie sich später herausstellte, gehörte derselbe der kürzlich von Grünstädtel nach Rittersgrün verzogenen Familie H. Lang. Angehörige brachten alsbald die Leiche nach Hause. Der Knabe war seit Dienstag vermißt, er wurde mit einer Kopfwunde und mit dem Kopfe im Strauche steckend gefunden.

Nach den von der Staatsbahnverwaltung getroffenen Anordnungen gelten bis auf weiteres alle Fahrtausweise von Dresden-Altst. sowie von den östlich und südöstlich davon liegenden Stationen a., nach Freiberg, den nach Oederan, Berthelsdorf und Halsbrücke zu liegenden Stationen sowie nach den Stationen bis einschließlich Großvoigtsberg, ebenso umgekehrt: für den Umweg über Meißen-Nossen; b., nach Niederwiesa, den westwärts liegenden Stationen sowie nach den Stationen bis einschließlich Hainichen, ebenso umgekehrt: außer für den Umweg über Meißen-Roßwein; c., nach Chemnitz und den auswärts liegenden Stationen, ebenso umgekehrt: außer für den Umweg über Meißen-Nossen oder über Meißen-Roßwein auch für den Umweg über Meißen-Döbeln oder über Riesa oder Röderau-Döbeln; d., nach Neumark sowie den südlich und westlich davon liegenden Stationen, ebenso umgekehrt: außer für den Umweg über Meißen-Nossen oder über Meißen-Roßwein oder über Meißen-Döbeln oder über Riesa oder Röderau-Döbeln auch für den Umweg über Riesa-Leipzig-Gößnitz. Das Reisegepäck wird über die gleichen Wege abgefertigt.

Kreishauptmann v. Welck aus Zwickau erläßt folgenden Aufruf für die Ueberschwemmten. — Einem Seiten Sr. Majestät des Königs ausgesprochenen Wunsche gemäß ist für die Aufnahme und Vertheilung der Unterstützungsgaben an die innerhalb Sachsens durch die Hochwässer der letzten Tage Beschädigten die Bildung eines das gesamte Königreich umfassenden Landeshilfscomitee's in Aussicht genommen. Dasselbe wird, mit dem Sitze in Dresden, durch Vertreter aller Theile des Landes zusammengesetzt werden und über die eingehenden Gelder nach Verhältniß der Größe der Schäden sowie der Bedürftigkeit der Geschädigten zu verfügen sich angelegen sein lassen. Wenn wohl gewiß werden darf, daß Angesichts der kaum noch dagewesenen Größe des über unser geliebtes Vaterland hereingebrochenen Unglücks die Privatwohlthätigkeit sich mächtig regen und aller Orten zur Bildung von Lokal-Hilfskomitee's veranlassen werde, so spreche ich die Bitte aus, daß letztere die bei ihnen eingehenden Beträge, insoweit nicht die Dringlichkeit der Noth eine sofortige und unmittelbare Hülfeleistung erheischen sollte, mithin thunlichst unverkürzt an das Landeshilfskomitee, an dessen Spitze Herr Kreishauptmann Schmiedel in Dresden tritt, abliefern.

Aus Sachsen und Umgebung.

Am schlimmsten von allen sächsischen Flüssen hat die Weißeritz gehaust. Sie war in Löbtau und Plauen zum reißenden Strom geworden. Ein Augenzeuge, der am Sonnabend Mittag Löbtau besuchte, berichtet: „... Eben hatte man die Leiche eines kleinen zehnjährigen Knaben, der bei dem Einsturz eines Stückes Ufermauer am gestrigen Abend ertrunken war, geborgen, ebenso die Leiche einer im Gestrüpp aufgefundenen Frau. Donnernd und krachend brechen sich die meterhohen Wellen an den halbzerstörten Gebäuden einer alten Häusergruppe. Ein Stück weiter unten hat der Strom die Hauptfront der Reisewitzer Malzfabrik unterspült und sie weggerissen. Hier befand sich auch eine neue aus Zementsteinen erbaute Brücke. Vor dem Bogen der Brücke bildeten die Hölzer, Bretter, Bäume, Zäune 2c. eine undurchdringliche Wand und das nachdrückende Wasser drückte schließlich den Bogen ein. Die Böhmesche Kesselschmiede und die Waffelfabrik von Hromadka und Jäger wurde sodann vom Wasser zum größten Teile zerstört. Von der Böhmeschen Villa, die am jenseitigen Ufer der Weißeritz liegt, wurde ebenfalls ein Drittel von den Wogen fortgeführt. Auch die in unmittelbarer Nähe der Unglücksstelle befindliche Reisewitzer Brücke fiel den Fluten zum Opfer. Ein an der Dresdner Straße gelegenes Hausgrundstück, das erst vor zwei Jahren erbaut wurde, starrt mit seinen menschenleeren offenen Stuben in die Flut, denn die Hinterfront ist abgerissen. Auch ein zweijähriges Kind verschwand dabei mit in den Wellen. Ebenso stürzten an der Flurgrenze Plauens noch drei Häuser ein. Ein an der Hohenzollernstraße erst vor zwei Jahren erbautes verfiel ebenfalls dem Schicksal. Das noch im Bau befindliche Rathaus war schon am Freitag Abend auf das Schwerste dadurch bedroht, daß die Ufermauer unterwaschen wurde. Gierig arbeitete das Wasser an dem schützenden Erdreich, auf dem das Gebäude errichtet war. Bald war es in der Flut verschwunden. Ein entsetzliches Krachen und Bersten erfüllte am Sonnabend früh gegen 4 Uhr die Luft, dann brach der größte Teil des prächtigen Bauwerkes zusammen. Turm und Vorderhaus stehen noch, sind aber auf das Schwerste bedroht und deshalb wurden alle an dem Bau vorüberführenden Straßen gesperrt. Ob das unweit des Rathauses aufgestellte Kriegerdenkmal nicht auch den Fluten zum Opfer fällt, steht dahin. Weiter nach Dresden zu zweigt sich ein Mühlgraben nach der Stadt zu ab. Vor einigen Jahren wurde hier das Weißeritzbett verlegt, doch durchbrach die Stärke des Stromes heute den Schutzdamm, und der Fluß suchte sein altes Bett auf, auf diesem Wege durch Gärten, Häuser, Keller 2c. rasend. In Friedrichstadt entstand deshalb eine teilweise Ueberschwemmung, bei der ganz besonders stark die Markthalle in Mitleidenschaft gezogen wurde. Hier befanden sich zwei ganz neue Brücken. Beide Brücken fielen dem Element zum Opfer. Die Wassermassen stürzten nun auf das Schusterhaus und mehrere daneben stehende Gebäude und unterwuschen diese. Mit Einbruch der Nacht stürzten sie zusammen. Ein Teil des Dampfsägewerks von Dürkopp stürzte heute Vormittag ein, gegen 12 Uhr begannen die Güterschuppen der Firma Everth u. Komp. zu wanken und stürzten ebenfalls in die Fluten.

Der Döbelner Stadtrath hat beschlossen, den geschädigten Einwohnern die Mittel zum Wiederaufbau ihrer Häuser zu billigen Zinsen oder unentgeltlich darzuleihen. Einzelne bemessen ihren Schaden nach Zehntausenden, so die Clausnitzersche Fabrik, die große Thümmler'sche Bottichfabrik (hier sind wohl allein für 40000 Mk. Hölzer abgeschwommen) und die Gärtnereien. Aber auch die Stadt selbst ist durch zerrissene Straßen und Brücken um 100000 Mk. geschädigt.

— Die Elbe war in Dresden am Montag Abend bis auf 412 cm über Null angewachsen. Seitdem fällt sie. Die Bretterstadt der Vogelwiese stand im Wasser. Nennenswerten Schaden hat das Wasser jedoch nicht angerichtet. Durch alle Straßen der Vogelwiese schoß die schmutziggelbe Wasserflut. Die Kähne durchschnitten das Wasser und brachten Kinoapparate, Ausstellungsgegenstände, Betten u. s. w. aufs Trockne. Die Besitzer der kleineren Buden, welche am oberen Teile der Wiese errichtet sind, haben das geringe Mobilar zum Teil auf dem Dache der luftigen Baue untergebracht. Im Birkenwäldchen lagert ein Chaos von Stühlen, Bänken, Tischen, Teilen der Karoussels, Kücheneinrichtungen, Balken, Bretter, Latten und dergleichen Dinge.

— In dem 800 Einwohner zählenden Deuben sind 20 Häuser weggerissen worden. 100 Familien sind obdachlos. Der Schaden beträgt über eine Million.

— In Neu-Cölpschen im Plauenschen Grunde ist die Tischlersche Schmiede durch das Wasser der Weißeritz umgerissen worden, und hierdurch sind mehrere Personen ums Leben gekommen. An eine Rettung dem armen Leute, die fortwährend laut um Hülfe riefen, war nicht zu denken. Am nächsten Morgen sah man zwei der Personen tot am Baumgesträuch hängen. Die übrigen Leichname sind bis zur Stunde noch nicht aufgefunden.

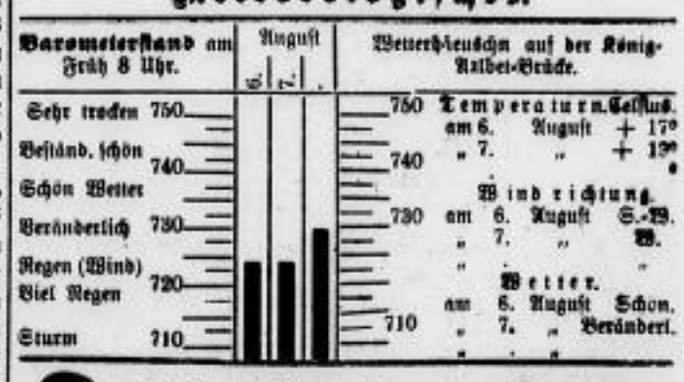
— Die Zahl der allein in dem Weißeritzthal umgekommenen Menschen schätzt man auf 43. — Vor vier bis fünf Wochen wird die Bahnstrecke Dresden-Tharandt kaum wieder fahrbar sein.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai

8. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst. Predigt über Matth. 7,15—23: Diakonus Oertel. Nachm. Kinder-Gottesdienst: Pfarrer Thomas. Abends 8 Uhr Ev.-luth. Jünglings-Verein. Mittwoch, den 11. August: Abends halb 9 Uhr Bibelstunde im Ev.-luth. Männer-Verein über 2. Joh.: Diakonus Oertel.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 8 Uhr.



Wetterhieuschn auf der König-Albert-Brücke.

Temperatur n. Celsius.
am 6. August + 17°
„ 7. „ + 13°

Windrichtung.
am 6. August S.-W.
„ 7. „ W.

Wetter.
am 6. August Schön.
„ 7. „ Veränderl.

Sie finden die schönsten Damen- Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten Mustern und in unerreicht guten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

Bruno Schellenberger,
CHEMNITZ, Ecke der Webergasse.

Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und dreifach.

Braut-Seide v. 95 Pfge.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pfg. bis Mk. 65 per Mt. — glatt gestreift, karriert gemustert, Damaste etc. (20418 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) **porto- u. steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. Lager ca. 2 Millionen Meter.

7 **Seiden-Fabriken G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**